

BESCHLUSSPROTOKOLL
über die öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz am
Donnerstag, den 24. Juli 2014 um 19 Uhr
im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Sitzungsende: 22.00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter, Sitzungsleitung
Herr Schlodtmann, Protokollführung
Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase, Beiratssprecher
Frau Hohn
Herr Hohn
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Lüttmann
Herr Massmann
Frau Meyer
Frau Osterhorn
Frau Sauer
Herr Sporleder
Frau Uysun

Entschuldigt:

Herr Uysun

Gäste:

Frau Ahrens, Bremische Bürgerschaft
Herr Gote, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen.
Frau Hahn, Oberschule Koblenzer Straße
Herr Hermening, Quartiersmanager Tenever
Frau Kortehaneberg, Kita-Leiterin
Herr Kruse, Architektenbüro Haslob, Kruse und Partner
Herr Lepand, Immobilien Bremen
Frau Menge, Kita Bremen
Herr Röpers, Kita Bremen
Herr Sobottka, Amt für Soziale Dienste

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Gäste, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und Abgeordneten sowie die anwesende Presse.

Auf Änderungsantrag von Herrn Haase wurde die Tagesordnung einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 29.04.2014 und 22.05.2014
2. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Anträge
4. Vorstellung des geplanten Neubautwurfs des Kinder- und Familienzentrums Schwedenhaus
5. Kita-Versorgung im Stadtteil Osterholz, Auslastung für das Kita-Jahr 2014/2015, mögliche Erweiterung der Standorte, Stand der Hortversorgung sowie Stand der Betreuung der Flüchtlingskinder
6. Mögliche Verlagerung der Bushaltestelle der Linie 37 Kuhkamp.
Bericht vom Ortstermin am 10.7.2014

7. Marktplatz Osterholz. Fragestellung zur Bauausführung.
Bericht vom Ortstermin am 10.7.2014
8. Mitteilung des Orsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 29.04.2014 und 22.05.2014

Beide vorgenannten Protokolle wurden einstimmig beschlossen.

Zu TOP 2. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Auf Nachfrage von Frau Sauer, demnach die Sitzungstermine des Beirates vermeintlich im Internet nicht veröffentlicht würden, weist Herr Schlüter darauf hin, dass diese Termine auf der Homepage von BORIS aufgeführt seien und zudem auch in der örtlichen Presse veröffentlicht werden.

Herr Hohn bemängelt, dass seit dem 27.03.2014 keine Sitzung des Bildungsausschusses stattgefunden habe und insofern die von der CDU-Fraktion seinerzeit eingebrachten und vom Beirat an den Bildungsausschuss überwiesenen Anträge („*Stadtteile auch weiterhin an der Planung und Steuerung des Kindergartenjahres beteiligen*“ sowie „*Schulen in freier Trägerschaft nicht zusätzlich finanziell schlechter stellen*“) daher nicht behandelt wurden. Herr Schlüter erinnert in diesem Zusammenhang an die von Herrn Massmann und den Mitgliedern der Geschichtswerkstatt mit großem zeitlichem Engagement geleisteten Arbeiten für die Ausstellung und die Gedenkveranstaltung „100 Jahre 1. Weltkrieg“, für die er sich sehr bedankt. Herr Massmann weist auf den vom Ausschuss zur Vorbereitung der ursprünglich bereits für Mai dieses Jahres vorgesehenen Planungskonferenz erarbeiteten Fragenkatalog (*übersandt am 31.03.2014*) hin, der vom Bildungsressort trotz mehrfacher Intervention bisher nicht beantwortet wurde. Darüber hinaus erklärt Herr Massmann die terminlich und organisatorisch bedingte Verzögerung.

Herr Dillmann berichtet, dass womöglich die Absicht bestehe, die Kita der Trinitatisgemeinde in Ellenerbrok-Schevemoor zu schließen. Wegen der hieraus potenziell resultierenden Verschärfung bei der Kita-Versorgung soll dieses Thema in einer der nächsten Beiratssitzungen mit der Trinitatisgemeinde beraten werden.

Auf Nachfrage der Anwohnerin Frau Senkstacke erklärt Herr Sporleder, dass der von ihr eingebrachte Bürgerantrag zur Verkehrs- und Lärmsituation auf der Osterholzer Heerstraße nach der Sommerpause im September in öffentlicher Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses behandelt wird.

Herr Dräger spricht dem Beirat eine Einladung für das vom 22.08. bis 24.08.2004 stattfindende 66. Lampionfest der Siedlergemeinschaft Kuhkamp aus.

Zu TOP 3. Anträge

Der von allen Fraktionen eingebrachte Antrag „Wiederaufnahme des Ortsteils Blockdiek in das Programm Soziale Stadt“ (*siehe Anlage*) wurde einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4. Vorstellung des geplanten Neubauentwurfs des Kinder- und Familienzentrums Schwedenhaus

Herr Lepand legt die Beweggründe für die Entscheidung für einen Neubau der Kita dar. So wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt, dass u.a. aufgrund der bestehenden Bausubstanzmängel und der vorherrschenden räumlich eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten ein Neubau die wirtschaftlichere Variante darstellt.

Herr Kruse stellt anhand einer Präsentation den Planungsentwurf für das zweigeschossig konzipierte und sich in seiner Fassadengestaltung stilistisch abstrakt am Schwedenhaus orientierende Gebäude vor. Auf Nachfragen zur baulichen Gestaltung wies Herr Lepand darauf hin, dass die Barrierefreiheit des Gebäudes (*Aufzug ist vorhanden*) sichergestellt sei und auch die vorgesehene Belüftungsanlage dem neusten Stand der Technik entspreche. Weiterhin können auf Grund der zukünftigen flexiblen Nutzungsmöglichkeiten und der sich ergebenden Raumkapazitäten die vorhandenen Container

abgerissen werden. Herr Lepand machte deutlich, dass sich mit dem hier vorgestellten Entwurf das gesamte Planungsvorhaben in einem Frühstadium befindet.

Nach seiner Schätzung würde die Bauzeit 15 Monate betragen und mit einem Baubeginn sei in ca. 2 Jahren zu rechnen. Auch seien bisher keine Gelder für dieses Bauvorhaben im bremischen Haushalt eingeplant.

Da im Rahmen der Nutzungsplanungen für das neue Gebäude kein Platz für Hortkinder vorgesehen ist, wurde im Rahmen der weiteren Beratung deren zukünftige Unterbringung (*zumal die Aufnahme des Ganztagsbetriebs in der Grundschule Uphuser Straße z.Z. noch ungeklärt ist*) problematisiert.

Nach Auffassung des Beirates muss diese Situation dringend und zeitnah geklärt werden.

Während der Bauphase ist die Kita-Versorgung durch eine Unterbringung im „Regenbogenhaus“ sichergestellt. Auf Grund der zeitintensiven weiteren Diskussion, deren Themenbeiträge

überwiegend eher den Tagesordnungspunkt 5 tangierten, wurde nach einem

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Haase zu diesem Planungsvorhaben folgender Beschluss einstimmig gefasst:

„ Der Beirat begrüßt den vorgestellten Planungsentwurf und fordert das zuständige Fachressort auf, für eine zeitnahe Umsetzung dieser Baumaßnahme Sorge zu tragen. Darüber hinaus bittet der Beirat den Senat dringend, die für diese Maßnahme erforderlichen Mittel im Nachtragshaushalt einzustellen.“

Zu TOP 5. Kita-Versorgung im Stadtteil Osterholz, Auslastung für das Kita-Jahr 2014/2015, mögliche Erweiterung der Standorte, Stand der Hortversorgung sowie Stand der Betreuung der Flüchtlingskinder

Einleitend wies Herr Schlüter darauf hin, dass im Hinblick auf die Kita-Versorgung für Flüchtlingskinder die geplante Einrichtung eines weiteren Flüchtlingswohnheims in der Andernacher Straße (*wird im September im Rahmen eine Anwohnergemeinschaft beraten*) zu berücksichtigen sei. Herr Grote erläutert die Grundvorstellung des Sozialressorts, demnach Flüchtlingskinder prinzipiell im Regelsystem betreut werden sollen, zumal hierdurch die Integration gefördert werde. Nur in Ausnahmefällen werden auf 3 Monate befristete Spielkreise in den Einrichtungen etabliert. Nach einhelliger Auffassung des Beirates ist für eine schnellstmögliche Unterbringung der Flüchtlingskinder in die Regelsysteme Sorge zu tragen, zumal dies insbesondere für das Erlernen der deutschen Sprache zwingend notwendig sei. Jedwede Verzögerung erschwert die schulische- und soziale Integration dieser Kinder und macht die Einrichtungen von Vorkursen erforderlich. Weiterhin ist im Hinblick auf die ohnehin schon prekäre Kita-Versorgung in Osterholz kritisch anzumerken, dass für Flüchtlingskinder keine Sonderkontingente geschaffen wurden.

Herrn Sobottka erläutert im Zusammenhang mit der Berechnung der Kita-Platzbedarfe die Problematik der Wartelisten für die von den Eltern gewünschten (*in der Regel wohnortnah gelegenen*) Einrichtungen. Demnach sind nach Berechnung seines Hauses zur Zeit 23 Kinder nicht versorgt. Im Zuge weiterer Kita-Planungen berichtet Herr Sobottka über die beabsichtigte Einrichtung einer (*eventuell auch einer zweiten..*) Gruppe in der Kita Am Hallacker sowie über einen geplanten Neubau einer Kita für fünf Gruppen in der Otto-Brenner-Allee durch die Gewoba und der Diakonischen Jugendhilfe. Darüber hinaus muss für die Bedarfssituation in Osterholz viel mehr getan werden und insofern ist hierfür ein flexibleres Behördenhandeln dringend nötig. Diese Erkenntnis hat sich nach Einschätzung von Herrn Sobottka im Sozialzentrum und auch im Sozialressort zwischenzeitlich durchgesetzt. So werden sich Vertreter/innen des Sozialressorts an der für September vorgesehenen Einwohnerversammlung zur geplanten neuen Flüchtlingseinrichtung beteiligen und Stellung beziehen. Auf Nachfrage erklärte Herr Sobottka, dass keine zusätzlichen Hortangebote für Osterholz geplant seien. Nach Auffassung des Beirates müssen sich alle Beteiligten zeitnah mit der Frage des Übergangs vom Hort zur Ganztagschule befassen, zumal hier ein erheblicher Bedarf besteht und ein Betreuungsvakuum verhindert werden muss.

Zu TOP 6. Mögliche Verlagerung der Bushaltestelle der Linie 37 Kuhkamp.

Herr Sporleder erläutert die Stellungnahme des Landesbehördenbeauftragten zur geplanten Verlegung der Haltestelle. Im Hinblick auf die sich ergebenden verkehrlichen Fragen sowie der hierzu

vorgetragene Anwohnerbedenken am vorgesehenen neuen Standort in der Straße am Rethpohl ergeben sich für die Fraktionen weitere Beratungsbedarfe.
Insofern ist für die Abgabe der Stellungnahme eine Fristverlängerung zu beantragen. Eine erneute Befassung soll in der nächsten öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses erfolgen.

Zu TOP 7. Marktplatz Osterholz. Fragestellung zur Bauausführung.

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der fortgeschrittenen Zeit (*gem. sog. „Massmann-Beschluss“*) auf die nächste Sitzung vertagt.

Zu TOP 8. Mitteilung des Ortesamtes

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der fortgeschrittenen Zeit (*gem. sog. „Massmann-Beschluss“*) auf die nächste Sitzung vertagt.

Zu TOP 9. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der fortgeschrittenen Zeit (*gem. sog. „Massmann-Beschluss“*) auf die nächste Sitzung vertagt.

Bremen, d. 30.07.2014

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

Hans-Georg Schlodtmann
(Protokoll)